

## SECKACH

## Studienreise nach Myanmar

**Seckach.** Eine 15-tägige Studienreise, vom 18. März bis zum 1. April 2016, in das Land der goldenen Pagoden nach Myanmar bietet der Verein Bildung Kultur und Studienreisen allen Interessierten an. Diese Reise in die Vergangenheit führt zu einem der Weltwunder, der goldglänzenden Shwedagon-Pagode in Yangon und weiter nach Bagan zu einem waren Pagodenmeer. Eindrucksvoll auch das Shan-Bergland, die Königsstadt Mandalay und die Einbeindruderer am Inle See. Bootstouren auf dem Irrawaddy-Fluss, ursprüngliche Dörfer, uraltes Handwerk und traditionelle Landwirtschaft zeigen den Besuchern eine andere Welt. Ein Spaziergang führt über die 1,4 Kilometer längste Teakholz-Brücke der Welt. Mit der langsam fahrenden Ringbahn fährt man vom Hauptbahnhof Yangon ins Umland. Ferner gibt es eine Rikscha-Fahrt. Wer Interesse an dieser Reise hat, sollte sich bei Norbert Richter, Tel. (0 62 92) 16 50, melden.

## Kriminaltango in Zimmern

**Zimmern.** Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens führt die Theatergruppe Zimmern ein Theaterstück, die Kriminalkomödie „Operation Abendsonne“ von Anke Vogt, auf. Die Aufführungen finden am Freitag und am Samstag, 13. und 14. November, jeweils um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Zimmern statt. Einlass ist jeweils um 18.30 Uhr. Karten gibt es bei der Firma Wachter Getränke-Service sowie der Avia-Tankstelle in Seckach zu kaufen. Eine weitere Vorverkaufsstelle sind das Restaurant „Schulhaus Zimmern“ sowie am Samstag, 7. November, die Kerweveranstaltung der Feuerwehr Zimmern.

## Aufbau für Kerwe der Feuerwehr

**Zimmern.** Am Samstag, 7. November, veranstaltet die Feuerwehr Zimmern wieder das beliebte Kerweessen. Beginn ist um 18.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Aufbau findet am Mittwoch, 4. November, um 19 Uhr statt und der Abbau ist am Sonntag, 8. November, um 13 Uhr.

## Großeicholzheimer Bläsergruppe

**Großeicholzhelm.** Zu ihrer nächsten Probe trifft sich die Großeicholzheimer Bläsergruppe am Sonntag, 8. November, um 19 Uhr in der Grundschule (Untergeschoss, bitte den Seiteneingang benutzen). Neue Musikerinnen und Musiker jeden Alters sind wie immer willkommen.



Kurt Hockwin feiert heute in Großeicholzhelm seinen 75. Geburtstag. Foto: Merkle

## Hier fühlt sich die Familie heimisch

*Kurt Hockwin feiert heute in Großeicholzhelm den 75. Geburtstag*

**Großeicholzhelm.** (lm) Er ist seit 24 Jahren Vorsitzender des Gewerbevereins, seit vielen Jahren im Vorstand des Heimatvereins, war über acht Jahre Vorsitzender der „Weggefährten“, ein Verein für Angehörige psychisch kranker Menschen und bekleidet im VdK-Ortsverein derzeit den Posten des Kassiers. Die Rede ist von dem allseits geachteten und heimatverbundenen Kurt Hockwin, der am heutigen Mittwoch in Großeicholzhelm seinen 75. Geburtstag feiert. Heimatverbunden bedeutet für ihn und für seine Frau Roswitha „Großeicholzhelm“.

In Köln am 4. November 1940 geboren, siedelte er zusammen mit seiner Mutter in den Kriegswirren 1943 nach Niedersachsen, nachdem sein Vater in Russland gefallen war. Nach dem Krieg zog es die Familie wieder nach Köln, wo Franz Hockwin nach der Schule und einer abgeschlossenen Lehre als Schlosser bei den Ford-Werken im Anschluss „Allgemeinen Maschinenbau“ studierte. Bereits in jungen Jahren hatte er sich dem Motorsport verschrieben und wurde beim ADAC in Köln Pressereferent. Seine berufliche Karriere begann er in der Werk-

## Großeicholzhelm ist erstes Bioenergiedorf

*Offizielle Einweihung des Nahwärmenetzes der Bürgerenergie Großeicholzhelm – Erhebliche Stärkung der Infrastruktur*

**Großeicholzhelm.** (lm) „Dank der Bürgerenergie e.G. mit zahlreichen Mitgliedern und Verantwortlichen sowie einer großartigen Gemeinschaftsleistung ist Großeicholzhelm das erste Bioenergiedorf im Landkreis und eines von nur drei im Regierungsbezirk Karlsruhe“, betonte Landrat Dr. Achim Brötel bei der offiziellen Einweihung des Nahwärmenetzes der Bürgerenergie Großeicholzhelm in der voll besetzten Schlossgartenhalle. Um den hohen regionalen Stellenwert des Anlasses zu unterstreichen hob Bürgermeister und Vorsitzender des Aufsichtsrates Thomas Ludwig hervor, dass der Bau dieses Nahwärmenetzes in ganz erheblichem Maße zur Stärkung der Infrastruktur Großeicholzhelms beigetragen habe: „Mit der Abwärme der Biogasanlage in der Bannholzsiedlung wird nun eine wohnortnahe Energiequelle von einem örtlichen Energieversorgungsunternehmen in Bürgerhand genutzt und damit eine ganz erhebliche Wertschöpfung generiert und gebunden“. Neben den Bürgerinnen und Bürgern als Genossenschaftsmitglieder, dem Vorstand und Aufsichtsrat und den zahlreichen Gästen aus Wirtschaft, Banken und den am Bau beteiligten Firmen galt ein besonderer Willkommensgruß MdB Alois Gerig, Bene-Müller-Vorstand der Solarkomplex AG, Bürgerenergie-Vorstand Reinhold Rapp und den Orts- und Gemeinderäten. Ein besonderer Dank galt Roland Bangert für die anschauliche und informative Bildpräsentation sowie Klaus, Tim und Clara Winkelhöfer von der Musikschule Bauland für die musikalische Umräumung der Feierstunde.

Ein historisches Datum in der Geschichte Großeicholzhelms nannte der Bürgermeister den 1. Februar 2014, denn an diesem Tag ging mit dem Nahwärmenetz ein neues Versorgungssystem mit Energie für Warmwasser- und Heizungsversorgung offiziell in Betrieb, wengleich die Idee hierzu bereits 2010 reifte. Heute könne man stolz darauf sein, dass hier ein Riesen-Projekt als Bürger-



Bei der offiziellen Einweihung des Nahwärmenetzes der Bürgerenergie Großeicholzhelm in der voll besetzten Schlossgartenhalle zeigten sich die Grußredner begeistert von diesem Modell. Unser Bild zeigt Vorstand, Aufsichtsrat und Grußwortredner. Foto: Merkle

aktion in Rekordzeit realisiert wurde.

Deutlich wurde dies auch im ausführlichen Rückblick durch Vorstand Roland Bangert unter dem Motto: „Wie alles begann“. Erinnert wurde dabei an die zahlreichen Info-Veranstaltungen, Fragebogenaktion, Bildung von Arbeitskreisen und die Vorbereitungen zur Gründung einer Genossenschaft mit enger Einbindung der interessierten Bevölkerung. Es folgten Arbeitssitzungen, eine Machbarkeitsstudie durch das Ingenieur-Büro Schuler (Bietigheim-Bissingen) mit einer Vorfinanzierung durch die Biogas Seckach, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und die Gründung der Bürgerenergie Großeicholzhelm mit 83 Mitgliedern am 22.11.2011. Bereits im Februar 2012 konnten Vorstand und Aufsichtsrat ein Zwischenergebnis von 74 abgeschlossenen Wärmelieferverträgen verkünden, denen wenig später der wirtschaftlich angepeilte 100. Genosse folg-

te. Mitte Mai 2014 konnte man stolz verkünden, dass die ersten 100 000 Liter Heizöl seit der ersten Wärmelieferung am 19. Dezember 2014 ersetzt und 94 von 119 Übergabestationen in Betrieb waren. Aktuell liege man bei 400 000 Litern Heizöl einsparung, bei einer Gesamtinvestition von rund 3,39 Millionen Euro.

Im Anschluss referierte Bene Müller von der Solarcomplex AG zu aktuellen energiepolitischen Themen. Bürgermeister Thomas Ludwig zeigte sich stolz über das beispielhafte Engagement der Bürgerschaft und aller an diesem Großprojekt Beteiligten. Landrat Dr. Brötel: „Ein ganz hervorragendes Beispiel dafür, was Bürgersinn und Bürgergeist alles bewirken und bewegen können, wenn man die Dinge mit Herz und Verstand selbst in die Hand nimmt“. In diesem Zusammenhang nannte der Landrat den Großeicholzheimer Reiner Wetterauer als Pionier der Energiewende, der seit 2007

eine Biogasanlage betreibt, die Strom und Wärme produziert.

Auch in den Grußworten der Gäste wurde dies bestätigt, wobei die noch junge Genossenschaft mit derzeit 136 Hausanschlüssen bei über acht Kilometern Versorgungsleitungen bereits heute schon als gelungenes Vorzeigemodell bezeichnet werden könne. Als klaren Vorteil des Konzeptes sieht man die Wertschöpfung vor Ort, wodurch Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen und so für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des ländlichen Raumes sorgen.

Mit einem besonderen Hinweis auf die geleistete Arbeit und das weitsichtige Handeln galt stellvertretend der Dank den drei Vorständen der Bürgerenergie Großeicholzhelm Reinhold Rapp, Roland Bangert und Roman Henn sowie dem Aufsichtsrat mit dem Vorsitzenden Bürgermeister Thomas Ludwig und seinem Stellvertreter Reiner Wetterauer.

## Bürgerenergie eG erzielt leichten Überschuss

*Hauptversammlung Bürgerenergie eG Großeicholzhelm – Gesamtinvestitionen bei 3,3 Millionen*

**Großeicholzhelm.** (lm) Mit einem Überschuss in Höhe von 12 238 Euro schloss die Jahresrechnung 2014 der Bürgerenergie eG Großeicholzhelm mit der erhofften „schwarzen Null“ ab, so die erfreuliche Aussage von Thomas Ludwig in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates im Rahmen der Jahreshauptversammlung in der örtlichen Schlossgartenhalle. Leben bekam diese Zahl durch die Rechenschaftsberichte der Vorstände Roland Bangert (Restarbeiten und technischer Betrieb) und Reinhold Rapp (Finanzen und wirtschaftliche Entwicklung) vor einer stattlichen Zahl von Gästen und Genossenschaftsmitgliedern.

Der Gewinn 2014 wurde auf das neue Rechnungsjahr vorgetragen, so dass sich der vorhandene Verlust in Höhe von 66 757 Euro auf 54 519 Euro reduziert. Gleichzeitig können die investierenden Mitglieder mit 2,5 Prozent Zinsen auf ihr Geschäftsguthaben rechnen.

Der Prüfbericht von Johannes Göbel vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband fiel durchweg positiv und ohne Beanstandungen aus. So habe der Aufsichtsrat seine Aufgaben im Ge-

schaftsjahr ordnungsgemäß wahrgenommen und den Vorstand bei der Führung der Genossenschaft regelmäßig beratend begleitet und die Geschäftsführung fortlaufend überwacht. Insbesondere fanden umfangreiche Erörterungen zu den Themen Bauverlauf, Finanzierung, Inbetriebnahme, Wärmebezug und -abrechnung sowie der weiteren technischen Optimierung der Anlagen statt. In diesem Zusammenhang galt ein besonderer Dank allen Beteiligten für ihre zukunftsweisende ehrenamtliche Arbeit und den Kunden sowie Geschäftspartnern für ihr Vertrauen.

Weiter wurde ausgeführt, dass sich die Gesamtinvestitionen in den ersten Geschäftsjahren auf 3,3 Millionen Euro belaufen. Im bilanziellen Anlagevermögen wurden Zuschüsse durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle in Höhe von 623 700 Euro abgesetzt, und ein weiterer Zuschuss durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft von 100 000 Euro sei ebenfalls bereits bewilligt worden. Hinzu kamen Teilzuschüsse der KfW-Bank von 32 400 Euro für den Wärmespeicher

und 377 500 Euro für das Wärmenetz. Ein weiterer Zuschuss kam vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle von 242 800 Euro. Somit konnte die Genossenschaft Bürgerenergie Großeicholzhelm bislang insgesamt 1,37 Millionen Euro verbuchen.

Auf Antrag von Mitglied Thomas Kegelmann erteilten die Genossen Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung.

Im Rahmen einer anschaulichen Bildpräsentation wurde deutlich, dass sich die Wirtschaftlichkeit der gesamten Anlage in der zurückliegenden Zeit vom 1. Februar bis 31. Dezember 2014 positiv gestaltet. Dies sowohl bei der erzeugten Energie (2.790.360 kWh), der verkauften Energie (2.229.114 kWh), bei den Netzverlusten (561 246 kWh), dem Heizölverbrauch (28 990 Liter), Stromverbrauch (23 065 kWh) und dem Wärmeverkauf (241.904,50 Euro). Mit 17 vorbereiteten Anschlüssen bilden aktuell 117 Wärmekunden die Grundlage für die Genossenschaft, bei einer Heizöl einsparung von bislang von 218 000 Liter. Die Baukosten für die gesamte Anlage belaufen sich auf 3,39 Millionen Euro.

## ADELSHEIM

## Einbruch in eine Wohnung

**Adelsheim.** Unbekannte brachen über das Wochenende in ein Wohnhaus in Adelsheim ein und erbeuteten Schmuck. Die Täter nutzten die Abwesenheit der Bewohner aus und verschafften sich über eine Terrassentüre gewaltsam Zutritt zum Gebäude in der Rittersbrunnenstraße. Im Inneren durchsuchten sie sämtliche Räume nach Diebesgut und konnten anschließend unerkannt flüchten. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. 06281-9040.

## Sankt-Martin-Umzug

**Adelsheim.** Die Evangelische Kirchengemeinde führt einen Sankt-Martin-Umzug am Sonntag, 8. November, um 17 Uhr durch. Die Kinder des Kindergartens treffen sich um 17 Uhr am Evangelische Kindergarten und ziehen dann mit ihren Laternen zum Gemeindehausgarten, Torgasse 10. Der Gottesdienst beginnt um 17.30 Uhr.

## AH-Stammtisch

**Leibenstadt.** Der nächste AH-Stammtisch des SV Leibenstadt findet am Freitag, 6. November, statt. Das Sportheim ist ab 20 Uhr geöffnet. Gäste sind wie immer willkommen.

## Die neuen Räume wurden im Spiel entdeckt

*Kindergarten Don Bosco Adelsheim praktiziert Eingewöhnungsmodell – Elternbeirat gewählt*

**Adelsheim.** Die ersten Wochen des neuen Kindergartenjahres im katholischen Kindergarten Don Bosco waren wieder einmal durch vielfältige Formen der partnerschaftlichen Elternarbeit geprägt. So standen zahlreiche individuelle Führungen und Aufnahmen in der gesamten Einrichtung an.

Hierbei erlebten die Bezugspersonen den Alltag hautnah mit, da der Kindergarten Don Bosco das Berliner Eingewöhnungsmodell praktiziert. Durch die Umsetzung dieses Eingewöhnungsmodells wird eine sanfte Integration – sowohl des Kindes aber auch der Eltern – in die Kindertagesstätte garantiert. Denn Ziel des gestalteten Übergangprozesses ist die angstfreie Trennung zwischen Kind und Bezugsperson. Für einen gelungenen Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten ist es von Bedeutung, dass alle Beteiligten diesen Prozess aktiv mitgestalten.

Aus diesem Grund lud das Krippenteam Anfang Oktober alle Interessierten ein, um seine zwei Krippengruppen vorzustellen.

An diesem Tag hatten die Kinder die Möglichkeit, die Räumlichkeiten im Spiel zu entdecken. Außerdem erhielten die interessierten Eltern einen Einblick in die Tagesstruktur und das Konzept der (Ganztages-) Krippen.

Das Erzieherteam kam an diesem Tag offen und ungezwungen mit den Besuchern ins Gespräch und beugte somit möglichen Ängsten und Unsicherheiten vor – und das alles ganz ohne lange Vorträge, sondern vielmehr in der Begegnung miteinander.

Dieser Austausch mit den pädagogischen Fachkräften, aber auch mit den anderen Eltern, war für alle sehr wertvoll und gewinnbringend und gab den Eltern die Sicherheit, ihre Kinder in guten Händen zu wissen.

Ähnlich verlief im Kindergarten der Elternnachmittag am Mittwoch, 21. Oktober. Hier lud das Erzieherteam erstmalig die Kinder mit deren Eltern, die aktuell im Kindergarten sind bzw. die im laufenden Kindergartenjahr diese Gruppen besuchen werden, zu einem „Spiel-Nachmittag“ ein.

Ausschlaggebend war für diesen Elternnachmittag die Tatsache, dass die Eltern oftmals nur einsilbige Antworten von ihren Kindern erhalten auf die Frage, was sie denn im Kindergarten so alles gemacht haben. Deshalb hatten die Eltern an diesem Nachmittag die Möglichkeit, sich ein Bild von dieser Art des Spielens zu machen und gemeinsam mit den Kindern die Einrichtung zu erkunden.

Am selben Abend trafen sich die neu gewählte Elternbeiräte zu ihrer konstituierenden Sitzung. Zuvor wurden sie von der gesamten Elternschaft per Briefwahl bestimmt.

In diesem Kindergartenjahr vertreten Torsten Blum, Maren Lechleiter, Claudia Lichnau, Sabrina Müller, Christine Puder und Stefanie Rahmlow die Eltern des Kindergartens Don Bosco. Diese Vertreter wählten Sabrina Müller zur Elternbeiratsvorsitzenden und Torsten Blum zum Stellvertreter.

Daneben standen dabei ausführliche Informationen sowie konstruktive Austausch über anstehende Aktionen auf dem Programm.